An die

Stadt Werther (Westf.)

Mühlenstraße 2

33824 Werther (Westf.)

**Antragsteller/in:**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Name: |  | Vorname: |  |
| Straße: |  | Hausnummer: |  |
| PLZ: |  | Ort: |  |
| Telefon/Mobil: |  | Faxnummer (freiwillig): |  |
| E-Mail (freiwillig): |  |  |

**Baugrundstück:**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Straße: |  | Hausnummer: |  |
| PLZ: |  | Ort: |  |
| Flur: |  | Flurstück(e): |  |
| Gemarkung: |  |  |  |

**Grundstückseigentümer/in:**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Name: |  | Vorname: |  |
| Straße: |  | Hausnummer: |  |
| PLZ: |  | Ort: |  |
| Telefon/Mobil: |  | Faxnummer (freiwillig): |  |
| E-Mail (freiwillig): |  |  |

**Planverfasser/in:**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Name: |  | Vorname: |  |
| Straße: |  | Hausnummer: |  |
| PLZ: |  | Ort: |  |
| Telefon/Mobil: |  | Faxnummer (freiwillig): |  |
| E-Mail (freiwillig): |  |  |

**Als Anlagen sind beigefügt (3-fach):**

[ ]  Lageplan mit Lage der Straßenkanäle, Führung der vorhandenen und geplanten Leitungen, vorhandene Bäume in der Nähe der Leitungen (Maßstab 1:500)

[ ]  Grundriss des Kellers bzw. Erdgeschosses mit Angaben über Leitungsführung (Lage, Durchmesser, Gefälle, Material), Schächte, Lüftungsleitungen, Absperreinrichtungen, Entwässerungsobjekte, Hebeanlagen, Abscheider, usw. – zusätzlich Grundrisse von allen Geschossen (Maßstab 1:100)

[ ]  Längsschnitt durch den Anschlusskanal vom Gebäude bis zur öffentlichen Abwasseranlage

[ ]  Betriebsbeschreibung mit Art und Menge des voraussichtlich anfallenden Abwassers, soweit erforderlich (nur für Gewerbebetriebe)

[ ]  Angaben über den Einbau einer Hebeanlage (soweit erforderlich)

[ ]  Überflutungsnachweis (soweit erforderlich, siehe Punkt 11)

**Wichtig!!! Ihr Antrag kann nur fristgerecht bearbeitet werden, wenn alle erforderlichen Unterlagen beigefügt sind.**

**A) Allgemeine Baubeschreibung**

1. **Bauvorhaben:**

 [ ]  Neubau

Aktenzeichen des Bauantrags



 [ ]  Erweiterung

 [ ]  Nutzungsänderung

 [ ]  Sonstiges: 

[ ]  häusliches Abwasser [ ]  gewerbliches Abwasser

1. **Entwässerungsanschluss an:**

[ ]  Schmutzwasserkanal [ ] Mischwasserkanal

[ ]  Regenwasserkanal [ ] Druckentwässerungsleitung

1. **Folgende Abläufe und Flächen sollen angeschlossen werden:**

 Anzahl Anzahl

  Wohnungen  Duschwannen

[ ]  an den Schmutzwasserkanal   Toiletten  Badewannen

[ ]  an den Mischwasserkanal  Urinalbecken  Waschrinnen

  Urinalrinnen  Waschmaschinen

  Bidets  Bodenabläufe

  Waschbecken  Spül- und Ausgussbecken

 Fläche (in m²)

[ ]  an den Regenwasserkanal  Dachfläche (= ADach)

[ ]  an den Mischwasserkanal  befestigte Hoffläche (= AFaG)

1. **Werkstoff und Dimensionierung:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Material | Durchmesser |
| Schmutzwasser |   |   |
| Regenwasser |   |   |

Gefälle und Lage der Rohrleitungen sind im Lageplan eingetragen bzw. im Höhenschnitt nachgewiesen. Alle verlegten Rohrleitungen werden den DIN-Vorschriften entsprechend gedichtet. Der Kontrollschacht wird unmittelbar an der Grundstücksgrenze mit einem Ø von mind. 1,00 m errichtet.

1. **Entwässerungsobjekte unterhalb der Rückstauebene:**

 [ ]  Waschmaschine(n) [ ]  Duschwanne(n)

 [ ]  Spül- und Ausgussbecken [ ]  Badewanne(n)

 [ ]  Waschbecken [ ]  Toilette(n)

 [ ]  Bodenabläufe [ ]  Heizungsanlage(n) (Kondensat)

 [ ]  

Der/Die Grundstückseigentümer/-in hat das Gebäude gegen Rückstau von Abwasser aus dem öffentlichen Abwasserkanal zu schützen. Hierzu hat er/sie Ablaufstellen unterhalb der Rückstauebene (= Höhe der niedrigsten oberhalb des betreffenden Hausanschlusses befindliche Schachtabdeckung des Schmutz- bzw. Mischwasserkanals) durch funktionstüchtige Rückstausicherungen gemäß den allgemein anerkannten Regeln der Technik einzubauen. Die Rückstausicherung muss jederzeit zugänglich sein und regelmäßig gewartet werden.

1. **Angaben über den Einbau einer automatisch arbeitenden Abwasserhebeanlage mit Rückstauschleife nach DIN EN 12056-4:**

 [ ]  Abwasserhebeanlage für fäkalhaltiges Abwasser nach DIN EN 12050-2

 [ ]  Fäkalienhebeanlage nach DIN EN 12050-1

 [ ]  

1. **Alle Teile der privaten Entwässerungsanlage liegen auf dem eigenen Grundstück?**

Falls nein, geben Sie bitte an, welche Teile über fremde Grundstücke bzw. gemeinschaftlichen Besitz führen:

[ ]  Ja [ ]  Nein

1. **Sollen Abwässer mit schädlichen Stoffen eingeleitet werden?**

(siehe Entwässerungssatzung der Stadt Werther (Westf.))

Falls ja, bitte gesonderte Aufstellung der schädlichen Stoffe beifügen.

[ ]  Ja [ ]  Nein

1. **Zur Vorbehandlung der schädlichen Stoffe im Abwasser sind vorgesehen:**

(Fabrikat und Kapazität in Liter pro Sekunde angeben)

 [ ]  Benzinabscheider nach DIN 1999

 [ ]  Heizölabscheider nach DIN 4043

 [ ]  Fettabscheider nach DIN 4040

 [ ]  Kartoffelstärkeabscheider

 [ ]  Neutralisationsanlage

 [ ]  

Bitte fügen Sie die Zeichnungen und rechnerischen Nachweise bei.

**B) Nähere Angaben zur sonstigen Entwässerung:**

1. **Das Regenwasser wird:**

[ ]  auf dem Grundstück versickert. Die Erlaubnis der Unteren Wasserbehörde

[ ]  in einen Wasserlauf geleitet. ist dem Antrag beigefügt.

 Erläuterungen zur Nutzungsart und

[ ]  auf dem Grundstück in einer Zisterne gesammelt. Angaben zum Überlauf sind beizufügen.

1. **Überflutungsnachweis:**

Gesamte befestigte Fläche des Grundstücks: Ages1) = m²

Undurchlässige Fläche: AU2) = m²

1) Gesamte befestigte Fläche Ages = (ADach + AFaG)

2) Undurchlässige Fläche AU = ADach × CDach + AHof × CHof

Begriffe: AFaG= Flächen außerhalb von Gebäuden, ADach= Dachflächen, C= Abflussbeiwert

[ ]  erforderlich (AU ≥ 800m²) [ ]  nicht erforderlich (AU < 800m²)

1. **Hinweise:**
* Die Grundstücksentwässerungsanlage wird nach den allgemein anerkannten Regeln der Abwassertechnik, insbesondere den Vorschriften des Wassergesetzes (LWG NRW), der Bauordnung für das Land NRW (BauO NRW) und den danach erlassenen Verordnungen und sonstigen technischen Regelwerken (DIN- und EN-Vorschriften, Arbeits-/Merkblätter der DWA) sowie entsprechend der jeweils gültigen Entwässerungssatzung der Stadt Werther hergestellt und unterhalten.
* Die Dichtheit der erdverlegten Schmutzwasserleitungen und Schmutzwasserschächte ist nach der Verlegung sowie nach baulichen Änderungen von einem anerkannten Sachkundigen nachzuweisen. Die Bescheinigung muss den Anforderungen nach §9 Abs.2 SüwVO Abw NRW entsprechen.

(Ort, Datum) (Ort, Datum)

(Unterschrift Bauherr/-in) (Unterschrift Entwurfsverfasser/-in)